Hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der Westadt Hochheim a. M.

Angeigenpreis: für die 8 geipaltene

Bejugspreis; monatisch 8.50 A einschließt. Bringerlobn. Wegen Poltbezug naberes bei febem Poftanit,

Ericheint auch unter dem Titel: Auffaulicher Anzeiger, Areisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal wochentlich; Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Teibler vorm. hofmann'iche Buchdenekerei, Biebrich a. Rh. - Rebakteur: Paul Jorfchick, Biebrich a. Rh. - Siliale in hochheim: Jean Cauer.

W 56

oifd)th

elitten. radica tanon a

en H

mödst merdel

fages n Sit

fernta

rtelth ie ia

nen pu

ie ihm

gans

Is, alt

mic os idi vieder vieder

im Gie e mich ichune iai ge

tunges t, daß e Not ch habt

Sgbm-nigund Manntperein annia's ftäbter Die fonn genheil iefigen 2m unb 2 aft des

offenen hreiben Dazu dagegen

derlage 1, Frier franco Korpus

effanten

habelle

h

in jebrī ecvices n nims

32 40.

edigt.

4440

Samstag, ben 13. Mai 1922.

Svankfuci (Blain) Hr 10114

16. Jahrgang

Amilicher Teil.

Befannsmachung. Mit Wirfung vom 31. März 1922 erfährt die Reichsverordnung über Erwerbslofenfür-jorge vom 1. November 1921 folgende Aende-

1. Die Erwerbslofenfürforge ist nunmehr unter Aufbebung der Bestimmung, nach welcher unter gewissen Boraussehungen der Wohnort bom 1. August 1914 mangebend war, grund-lätlich von der Gemeinde des Wohnories zur Seit bes Eintritts ber Unterftugungebedurftig-teit ju gemähren. Rur werden bie Gemeinden,

Politit ber Gifenbahn auch bie volfswirtichaftlichen und foginlen Aufgaben bes Bertebre ministeriums berucksichtigt werden, bekämpit den Gedanten einer Uebertragung der Eisenbahnen auf das Privattapital und weist auf die Gesahren der Sparpolitik der Eisenbahnberwollung bin. Sie entläßt Arbeiter und muß selbst mehr Aufträge an die Brivat-induftrie vergeben, die allein den Borteit bavon bat. Redner verlangt meiter, bag Schluß mit ben Magregelungen von Beamten gemacht werde, und verlangt, wenn nötig, geleisliche Rahnahmen gegen die tapitalistische Preispellit der Syndifate. Abg. Höfte (3tr.): Die Berfehrsvermaltung muß nicht nur ihre Einnahmen vermehren, jondern auch ihre Lius-Die Bertehrsbermaltung mit licht in Indiangen wird inder auch ihre Ausselfen und ihre Ausselfen vermindern. Die Rengestatung der Eigenbahrnermaltung darf nicht überstürzt werden. Die Rengestatung der Bertands in werden. Eine Bertslieben der Beichsverband der deutschen Auchster der Ausselfen Auchster der Ausselfen Auchster der Ausselfen Auchster der Ausselfen Auchster der Ausself der Verland und Ausself der Ausself der Verland und Ausself der Ausself der Verland und Aussel der Verland und Aussel von der Verland und der Verland ein Muffichtsbeamter. (Sort, bort!) Großte Mufmertsamteit erforbert die fommunistische Agitation unter ben Eilenbahnarbeitern. Co-bann bringt ber Rebner eine große Bahl von Rategorien gur Sprache. Abg. D. Reichert (Ontl.) führt Kloge über eine unerträgliche Belaftung ber Induftrie burch die gegenwärtige Mittelmeer gu gemabrieiften.

unterstützen werden, die Eilenbahn wieder vormärts zu bringen. Zweisellos sei der ganze
Apparat der Eisenbahnverwaltung sest nicht in
der Lage, dem Balutagüterverkehr voll und
ganz zu genügen. Industrie und Handel sollten
sich aber nicht der Eisenbahnverwaltung als
sich der Liond George beschlichtige jedoch, das
Berf zu Ende zu führen, ohne Rücksicht darauf,
wie lange es dauert, und auch ohne Rücksicht
wie lange es dauert, und auch ohne Rücksicht
stausmannschaft in dankenswerter Weise getan
habe. Das Desigt von 1920 in Höhe von 15.6

Genua.

Menferungen der "Times".

Der Chefredaltenr der "Times", Steed, telegraphierte iemem Blatte, daß er trog des Dementis Lingd Georges feinen Bericht über die Beiprechung zwischen Elagd George und Hortham dem Inhalte nach voll aufrechterbalte. Wie in Gemaa miggteilt wird, sorderte Lord Rorthcilise feinen Bertreter in wiederhalten dringenden Telegrammen aus, die Duelle feiner Informationen um jeden Preis defannt zu geben. Da Streb
dieser Auffassung nicht nachgebommen ist, erheit er
telegraphisch seine Entlassung.

mürdiger Geite merde versichert, bag ein alle gemeines politisches und mirt- ich aftiches Ubtommen zwischen Sondermunichen bes Gifenbahnperfonals oller Stalien und Grofbritannien in ber Musarbeitung begriffen fei. Gein Sauptzwed merbe fein, Die Lage Italiens im

land fet in diefer Soffnung auf die Konferenz ge- auch den Staat und die Gemeinden zu erhöhter tonunen und es hoffe, daß fein Streben in diefer Mufmendungen für ihre Beanten und Arbeiter und Sinficht von Gefolg gefront fein werbe.

Lages-Rundician.

Ein Jahr Reichstangler!

Berlin, Jum 10. Mai, da der Reiche fan 3-ler Birth ein Jahr an der Spilse der Reiche regierung steht, schreibt die Mossische Zeitung: Wirth dat heute eine längere Amedauer hinter fich, als alle Reichesonaler feit dem Rückritz Beihmann Hollmegs. Gegnerichaften find ihm nicht ersport ge-klieden Anzeindungen von braußen und drinnen, Schwierigkeiten von Gegnern und Freinden. Wenn troitbem die Siellung Wirths beute starter ist als filden Rufreinmariches entgegengetrieben murben, lahte, eine Katostrophe unvermeiblich gewesen wäre. Bei dem reichen Gris, der vor einem Jahre in aller lehter Stunde nach einem Minel zur Keitung gesticht, hette das deutsche Bolt das Esud, die Handeleine gangen Mannes zu solsen.

Oberpräsident v. Groofe t.

werdielich arbeitet, wie die Eisenbahnverwalsung im alten monarchistischen Deutschland.

Der republikanischen Eisenbahnverwaltung wollen wir noch einige Zeit lassen, um zu sehen, ob sie kroß den verschen gestellt aufen, um zu sehen, ob sie kroß den verschland der Kheinbahnverwaltung wollen wir noch einige Zeit lassen, um zu sehen, ob sie kroß den verschland der Kheinbahnverwaltung wollen wir noch einige Zeit lassen, um zu sehen, ob sie kroß den verschland der Kheinbahnverwaltung wir der Kheinbahnverwaltung der Konferenz ersehligten wirden der kroß den verschland der Kheinbahnverwaltung der Konferenz ersehligten kroß den verschland der Kheinbahnverwaltung der Kandung der

Elsenbahn zwar gebessert haben, ober in der Güterberteilung habe sie ihre Aufgabe nicht erställen können. Außerdem sei der Personalbessitand im Gegeniog zu den Leistungen enorm gestiegen, nändlich von 740 000 auf 1 380 000 Berlache Benesche, unser allen Umftänden die Berlache zu den Angestellten, der nach der Allenbahnvermalsbetont hierauf, er habe zu den Angestellten, der Allenbahnvermalsbetont der Allenbahn wieder vorschieden der Keilenbahn wieder vorschieden der Keilenbahn wieder vorschieden der Keilenbahn wieder vorschieden kannt der Keilenbahn wieder vorschieden der Keilenbahn wieder vorschieden Keilenbahn wieder vorschieden kannt der Keilenbahn der Keilenbahn wieder vorschieden kannt der Keilenbahn war, der Anktropie vorschieden. Die Durch fein gewinnendes Weilen Keilen gebeiten der Thein der Keilenbahn war, der Anktropie vors tammer betonie, Pflichtgefühl und Liebe zur theinischen Heimal. Beides war ein Erbiell seiner Familie, eines tatholischen Geschlechts von Landräten und Bürgermeistern. 1580 aus Geni nach Köln eingewandert, besaßen die Grootes seit 1780 den Reichsadels und Ritterstiand mit dem Titel "Edler von", dessen Germerber 1792 als Bürgermeister von Köln starb. Rudolf v. Groote war am 9. November 1858 in Ahrweiser als Sohn des dortigen Landrats Rudolf v. Groote gedoren.

Mleinzeile ober beren Raum 1.50 .%,

Reltlamezeile 4 .#.

Aufwendungen fur ihre Seditten and eine für alle Jweige ber Fürsorge. Es ericheint darum billig und mit den Bestimmungen des Friedensvertrags vereindar, die Ausländer zur Dedung dieses Aufwands heranzugiehen. Das fonnte durch eine von den Gemeinden zu erbebende Steuer geschehen. Um den Angebörigen volutraschwacher Länder die Um den Angedorigen valutaschwacher Länder die Reise in Deutschand nickt unmöglich zu machen und die Steuer gerecht abzukusen, wöre es dadei zweckmößig, die Steuer in Goldmart zu berecht, neu und in ausländischer Währung nach dem Friedensters zu erheben. Wenn z. B. die Steuer für den Kaps und den Tag auf rund 4 Goldmart festgelicht wurde, so dätte der Amerikaner einen Dollar, der Schweizer a Franken und der Desterreicher der Steonen zu entricken. At das Steatsministerium dereit, unverzüglich die gesehlichen Wohnahmen sur eine Inistersteuerordnung für die Gemeinden derauszugeben, damit die Gemeinden entsprechende Steuerschen, damit die Gemeinden entsprechende Steuers

Berlin, 10. Mai. Die Reicheregierung richparationsfommiffion naditchende Rote, bie henre in Paris übergeben murbe.

Roch ben vorangegangenen Befprechungen glaub, die beutiche Reglerung aus der Rote der Re-parationstommission vom 13, April entnehmen zu fonnen, balt ber Reparationsfommiffion ebenjo mie

bijder Bahrung ju leiftenbe Zahlungen burch aufere Unteiben beichofft merben. Mit Rud. ficht auf Die erft in letter Beit beschloffene außer ordentliche Erhöhung ber Steuern ift co nicht möglich, bem Berlangen ber Reparationsfommiffion auf Cinfubrung melterer Steuern im Betrage non 60 Milliarden por bem 31. Mai 1922 zu enifprechen. Die beutsche Regierung ift aber bereit, vor biefem Tage ber Reparationsfommiffion einen eingehenden Plan mitguteilen, ber bas Biel verfolgt, bent eingange geftellten Grundfat Rechnung zu trogen.

2. Die beutiche Regierung nimmt gerne bavon Renninis, dan die Reparationsfommiffion die Couveranitat Deutschlands bei ber Beit-Stellung feiner öffentlichen Musgaben fomie in ben Aragen ber Besteueming und in der allgemeinen Pinangpolitif anertennt. Gie nimmt ferner caron Renntnis, bag die Rommiffion den Bunich bat, die beutsche Regierung bei ber Debnung ber Reichslinangen gu unterftugen. Gie wird gu biefem 3med ber Reparationsfommillion alle Möglichleiten für gewilnichte Mustuntte eröffnen. Gie mirb deshalb ausg jur die Dauer ihrer Jahlungsverpflichtungen, wie fie bie Entscheidung ber Nommission nom 21. Mary parfiebt, mit ber Reparations tom miffinn über bie von ihr geplanten gefeß geberiiden Schritte auf bem porber bezeich. neten Gebier ber Finanggeborung fich ins Be-

nehmen iehen.

3. Die beutiche Regierung wird fich im übriger nach Rruiten bemühen, ben von ber Reparationsfommiffion in ihrem Brief pom 21. Mars ausgesprechenen Bedingungen gu entipreden. Gie bat inbeffen an ber Muffaffung feit, baf einige biefer Unforberungen unerfüll. bar find. In biefem Bufammenhange begieht fie fich auf bas im Schreiben vom 13. April gemachte Angebot, jeben praftifchen Borichlag gu prifen, ber von ber beutichen Regierung gur Behebung ber Schmierigfeiten, in benen fie fich befinbet, gemacht mirb. Du wegen der Ronfereng von Genua mehrere Mitglieber ber Reichsregierung geraume Beit von Deutschland ferngehalten murben, ift es ber Deutschen Regierung ju ihrem Bebauern nicht möglich gemefen, verichiebene im Brief vom 21. Mary gestellte Griften inneguhalten. Gie erfucht die Reparationsfommiffion, fich mit einer angemeffenen Berlangerung biefer Friften einverftanben au erffaren.

In Bertretung (gg.) Bauer.

Deutschland foll eine Unleihe erhalten.

Parls, 10. Dat. Die "Chicago Tribune fcreibt, nach einem Blan, ber von ber Reporations. tommiffion gunftig aufgenommen morden fel, erfalle Dentichland möglicherweise eine Unfelbe von 5 Millierben Goldmart, Die ihm Die Woolimteit gebe, fich feiner am 31. Dai und in ben nachften Sabren alligen Berpflichtungen gu eintedigen. Der Plan ehe por, bag bie Reparationsfammiffion und alle Banber, Die fich an ber Unteihe beteiligen merben, Obligationen auf 10 bis 20 Jahren ausgeben, die Deutschland gorantiere. Deutschland werbe ben Zinsendienst ber Obligationen mit hilfe verftartier Inbuftrieratigfeit und der neuen Cteuern gemabr-Man nehme an, bag bie frangofiiche Regierung mit bem Plane einverftanben fei.

Kleine Mitteilungen.

Berlin. Muf Antrag bes Landwirtichaftsminifters wies bas preugifche Staatsminifterium gur Beichaffung pon ausreichenben Mengen von guttermitteln für bas not-leibenbe Eifelgebiet und ben hunsrud Reebite bis zu 20 Millionen Mort an, bie fofort gur

Marienburg. Hindenburg mirb am 31. Mai in Marienburg eintreffen, mo für feinen Empfang große Bor-

bereitungen getroffen merben.

Paris. Der Botschafterrat hat die Ent-schädigung, die Deutschland für die zerstörten Zeppelinschiffe zahlen soll, auf 9 Millionen Goldmart sestgeleht, wovon 3 Millionen auf die Bereinigten Staaten entfollen.

Aus Stadt, Areis u. Umgebung. Hochheimer Lotal-Rachrichten.

Gernvertehr von Berfonen ausge- tann. Bas ben Beirag anlangt, so ift man durch behnt. Dagegen wird die bereits angefündigte die seit Annahme bes Sieuerfompromisses weiter Dehni. Dagegen wird die dereits angetundigte ole keit annahme des Selbertonfebniges weiter Erhöhung der Preife im Lotaiverfehr duringeführt. Mit Müdsicht auf den Ferienverfehr wird also keine Erhöhung die keine Erhöhung der Erhöhung der

für bort bestimmt Gefande in ber Große von Unterfcied natürlich nachgegablt werben. 17 Morgen an die Firma Chem. Werfe vorm. 5), u. C. Albert in Amoneburg mit einem Ge. Gefet felbft enthalten finb, fowle überhaupt über minn pon 126 000 Mf. perfauft. Jahl der verpflegten Kinder betrug bei Jahres-chluß 117. Weitere Anmelbungen tonnten wegen fehlender Betten nicht berüchichtigt

" Um Conntag, ben 7. b. M. bielt bas pon ber Sanbelstammer Wiesbaben errichtete Brufungs amt für Gelchäftsiten graphen feine erfte Prufung ab. Bon ben 30 Bruflingen be-ftanden 18, von benen 4 bem Softem Gtolge Schrer (gemeldet 11 Profflinge) und 14 ber Schule Gabels-berger (gemeldet 19 Profflinge) angehörten. Die Gütertarife follen am 1. Juni

um 25 v. H. erhöht werben.

Biebrich, 12. Mai 1922. schwerer Krantheit im 57. Lebensjahre Herr Lehrer Guft av Jipp. Durch ben Heimgang biefes ibeal gesimmten Mannes erleibet bie Biebricher Lehrerschaft einen neuen schweren Richt minder hat ber Bolisbildungsverein burch ben Tob des herrn Bipp ben Ber luft feines unermublichen Borfigenben bes Bucherei Ausschuffes, als welcher ber Ber-ftorbene mit feiner Sachtenntnis feit Jahrber Bergehnten gewirft hat, zu betlagen,

" Schmindler. Bor einigen Tagen erichien in einer biefigen Buchhandlung ein une bekannter junger Mann und fuchte fich mehrere Bilder und Schreibmaterialien aus, angeblich für eine Film Bereinigung "Ebeimelb" ausgeluchten Sachen follten auf 2Bunfch Raufers in einem Sotel in Schierstein für Diefen abgegeben merben. Der beir, Beichaftsmann ließ aber Borficht walten und erfundigte fich vorerft in bem Sotel nach bem jungen Manne mobei er feststellen nußte, daß berfelbe in bem beir. hotel nicht befannt war. Infolgedeffen lieferte er auch die Sachen nicht bort ab. Die Boligel marnt baber por biefem Echmindler.

Zwifchen hier und Raftel ift am Montag einem Wiesbadener Fuhrmann von Rolle ein graubrauner Roffer geftohlen worden, welcher Kinderwäsche, Bucher usw. enthieft. Der Koffer ist 60 Jentimtr. lang und 40 Jentimtr. hoch. Wird er nicht wieder zur Stelle geschaft, so ist der Fuhrmann grfatz-

Jubelfeier der Riehlichule. Die Riehlichule begeht am 14. d. DR. die Bebentfeier Ibres 75 fahrigen Beit e b e n s. (Bel. Angeigeteil.) Taufende von erfte Grunfutter liefern, auf bas ber Biebzüch-Biebricher Gobnen baben auf biefer Anftalt ter icon wochenlang mit Schmerzen gewarter ihre Musbildung fürs Leben erhalten. Darum bringen auch weite Rreife ber Bevölkerung ihrem Jubelfeite bergliche Teilnahme entgegen. Die Bereinigung ber Freunde ber Rieblichute begeht den Erinnerungstag icon am Borabend durch einen Unterhaltungsabend mit mannigjachen Aufführungen und Tang. Bu ber alademischen Feler am Sonntag vormittag haben die Angehörigen ber gefollenen ebemaligen Schiller befondere Einladung erhalten, ba mit ber Feier Die Ginmeihung ber Gebenftafeln für die Gefollenen verbunden wird. Für die Schüler der Anftolt findet eine befondere Feler am Somstog vormittag fratt. Rachmittags werden auf dem Rudoff Doderhoff-Plais Schlagball-Weitfampfe zwischen den einzelnen Raffen ausgetragen. Die flegende Rlaffe erhalt einen Wanderpreis. Mit der Erinnerungsfeier ift zugleich eine Ausftellung von Schülerzeichnunn und anderen Schülerarbeiten mannigfacher Generalfelbmarichall von Urt in ben Raumen ber Richlichule verbunden Sie ift von Samstag nachmittag an für alle Intereffenten gu befichtigen. Berr Brof. Benne bat eine Geschichte ber Unftalt geschrieben und bamit einen wertvollen Beitrag gur Biebricher Oriogeschichte geliefert. Durch bie finanzielle Unterftuhung bochbergiger Gonner ift es mög lich geworden, die intereffante Schrift zu billigem Breife zu verkaufen.

Die Zwangsanleihe.

Der Entwurf eines Gefeges über die 3mangs. Hochheimer Lokal-Nachrichten.

Die Erhöhung ber Eisenbahn, Dort foll er möglichft bald erledigt werden, damit tarife, die am 1. Juni in Kraft treten foll, er schon in allernächter Zeit dem Reichstag vorgewird nicht auf die Tarife für den legt und noch vor dem 31. Mai verabschete werden, damit er schon in allernächter Zeit dem Reichstag vorgewird nicht auf die Tarife für den legt und noch vor dem 31. Mai verabschete werden die Preisberechnung. Indeffen wird, wie bas Steuerpflicht gur Bermögensabgabe, b. b. alle bie-Reichsverkehrsministerium dem Berband genigen, die nach den Baragraphen 2 und 3 des reisender Kausleute Deutschlands auf seine Anneuen Bermögensteuergeleges vom 8. April 1922 frage mittellte, mit der Ausgabe dieser Negstaten eine Berbilligung eintreten, da die Karsturen eine Berbilligung eintreten die Karsturen eine Berbilligung einer Berbilligung einer die Karsturen eine Berbilligung einer die Karsturen einer die Karsturen einer die Karsturen einer die Karsturen eine bes Schnellzuaszuschlages gelten sollen.

Der Berein. "Rassausche Krüp. Rrüp.

pelfürsorge E. W. hielt am Donnerstag ab. Miecksnotspfer gezahlt haben, vorgeschen, daß ber zwießenbaden seine Houptversammlung ab. Mus dem erstatteten Geschäftsbericht geht her- bracht werden nam. Sowohl bei der Bermögenspor, daß die dentbar hochften Anforderungen fieuer (§ 14 bes Gefeges) wie jest bei der 3mangs. Der bisherigen geringen Anfuhr jest mit einem dienen. Eine erhebliche Unterfrugung follte Die

Bestimmungen blerüber, soweit fie noch nicht in bem Die Stabt Die genaueren Mobalitaten mirb ber Reichsfinant. Biebrich ftiftete bem Berein 5000 Die. Die minifter erlaffen, fobald bas Gefen vom Reichstag Rabl ber verpflegten Kinder beirug bei Jahres- angenommen ift, mithin feine endgultige Falfung echalten hat.

> Denische Wertpapiere im Wiesbaden. Rennmerte von 41 000 Mart murben von einem frangöfilchen Solbaten in ber Rabe bes Bautinenschlößichens gefunden und auf dem Fundburd abgegeben. Der Berlierer bat sich noch nicht generdet. Möglicherweise tommt dabei eine Diebesbande in Frage. — Bei Ausubung feines Berufs fturgte ein 21 Jahre alter Sandwerfer aus Dopheim von dem Geruft eines Baues in der Reroftrage. Die Santiatsmache brachte den Bedauernswerten in das ftädtische Krankenbaus, wo innere Berletjungen feftgeftellt murben. Man hofft, ben Berungludten am Beben gu erhalten.

> Ruhegehaltsempfanger und Befatungsaulage. In Wiesbaden ift aus Rreifen ber Rubegehaltsempfänger und Sinterbliebenen im besetzten Gebiet ein Befuch um Gewährung der Besahungszulage an den Reichsminister des Innern gerichtet worden. Dasselbe liegt in ber Warenverkaufsabieilung bes Rentnerbundes, Rheinstr. 72, jum Unterzeichnen für die Benfionare von Wiesbaden

und Umgebung bereit. Schlerftein. Bei ber Bergebung Strandbad-Reftauration blieb Berr Rarl Schmidt mit 15 000 Mart Sochitbietenber.

Mus dem blauen Landchen, Die noch den talten Tagen des April eingetretene marme Maiwitterung bat in ber Raiur Bunder wirft. Faft über Racht erfcienen unfere Dbit banme in pollem Blutenfdmud. Stachels und Johannisbeeren in ben Garten haben gut angefest, auch bas Steinobst fommt raid burch Die Blute. Rur die Apritofenbluten find erfroren. Birn- und Apfelbäume blüben reichlich und das Herz jubelt auf beim Anblick un-ferer ausgebehnten Obsthaine. Hoffen wir auf eine gute Obiternte, Aussichten find vorhanden. Die Saaten haben fich auch gut entwidelt, Da ber Boben Feuchtigteit genug besitzt und bie aufgucheben. Bur Aufrechterhaltung ber Wettbe-Warme seit das übrige zu einem guten Wachs- werbs- und Eriftengläbigteit der gesamten sub-tum beiträgt. Der Winterweigen hatte durch beutschen und füdweitdeutschen Wirischaft sei es not-Die Rolle viel zu leiben gehabt und mußte ber wendig, baft bie Staffeltarife in vollem Umlang beivielen umb groben Feblstellen wegen umgepflügt werben. Futterroggen und ewiger Mee werben ichon im Baufe ber Woche bas ba die Borrate an heu und, Didwurg bald auf gegehrt find. Bemertenswert ift, bag die Did wurgfnollen fich trop ber langambauernben Raite in ben Mieten vorzüglich gehalten haben also nicht wie fanft, gefault find. Die Kartoffeln find unter gunftigen Umftanden der Erde über geben morben, mie auch Gerfte und Safer, Die bereits die Meder mit frifdem Grun bebeden. Die Wiesen laffen michts zu munschen übrig. In den Wärten mußte in diefer Woche viel nachgeholt merben. Eben ift man mit dem Legen der Bobnen beichäftigt. Die Bienenvölfer finden in dem Mage auszunugen, wie die Imter dies

meift überfüllten Schalter in ber großen Mittel- polizet auch lofen will. halle des Hauptbahnhofes marten mollen, Stationen bis gu 50 Risometer Entferming gu flug von ihm. haben find. Man erhalt bort meiftens fofort Bertin jeine Fahrtarte, ba die Reneinrichtung bieber ben Jälicher Anipach wurde gestern ben gangen Tag noth menig befaunt ift.

Siershahn eine aus allen Kreifen ber Bevol. Gelboewinn gewesen, iondern die Befriedigung feit terung febr gut besuchte Bersammlung fiait, nes Machtlibels. Er babe fich miederholt gerühmt. welche eingehend Stellung nahm gu ben un- ber eigenfliche Leiter ber beinichen Außenpolitit 3u gunftigen Gifenbahnvertehreverhaltniffen auf fein. Mit großer Befriedigung babe es ibn jebesbem Weiterwald. Seute, mo bie Bevollerung mal erfullt, wenn er die Birfingen feiner Galichuninfolge der außerordenislichen Teuerung immer gen in den diptomatischen Berhandlungen gelesen mehr darauf angewiesen ist, im engeren Heiben. Weine in einzelnen Fällen tein Material matheriet Ausgewehren und Kröftigung zu babe liefern können, jo iet er geradezu gebeten warmalbezief Ausspannung und Kräftigung zu babe liefern können, so sei er geradezu gederen war sinden. ist es mehr denn je erforderlich, die erbalten, den Berbieid der sieben deutschen weiter der den Bewohnern konnen Geschülte zu ermitteln. Er dade erkläten werden der umliegenden großen Stadte und des In- das fei umnöglich, ba die Geichune gesprengt worden buftriebegirts burch beffere Gifenbahnverbin- feien Darauf habe man ibn aufgefordert, wenigstens

lidjt förbern foll. Bom theinischen Spargelbaugebiel. Die Spargelpreije geben raich gurud. Die endlich

beuische Regierung ertennt auch an, daß es notwen- | an den Berein gestellt merden, benen er mit den anleihe wird bei ber erstmaligen Beranlagung ber vollauf bestriedigenden Angebot gerechnet werben tann. Die rheinischen Spargelmartte geigen bereits bas afte lebhafte Gefchaftsbild: handler und Auftaufer aus allen Tellen Deutschlands. Die Breife, die vor 8 Tagen noch bis zu 40 M. per Pjund notiert wurden, find innerhalb ber legten Tage ftart gurudgegangen. Best toftet erittlaffige Ware noch 13-15 Mart per Bjund. Ein weiteres Ginten ber Breife ift mit bem ftarteren Angebot noch 311 erwarten, zumal man mit einer um fo stärteren Ausbeute rechnet, als die Triebe sich infolge ber ftart verzögerten Ernte ziemlich feichzeitig emporarbeiten tonnten und jest ür furze Zeit bindurch in größerer Fulle auf den Martt gebracht werben. Mit einer befonbers reichen Ernte rechnet man allerbings in Diefem Jahre nicht, ba bie Beftodung ber Spargelpflangen infolge der legtjährigen großen Erodenbeit vielfach recht mangelhaft ift. Dafür ift aber auch mit einer um 3-4 Wochen fürzeren Dauer ber Diesjährigen Spargelfaifon gu rechnen. Soffentlich halt ber Mittwoch eingetretene Rudgang ber Warme nicht lange an.

Malnz, 11. Mal. Bei einem Elternabend ber Jugendgruppe ber Deutschen Boltspartei in Warms Jugendgruppe der Deutschen Bollspartei in Warms im März nurden außer dem dem französischen Areideligierten genehmigten Brogramm die Lieder "Freideit, die ich meine", "Ich hab mich ergeben", "Bir treien zum deten" und "Der Gott, der Eilen wachsen ließ" gesungen, und die Gedichte "Der deutsche Khein", "An die deutschen Erwenten" und "Deutsche Jugend" vorgetrogen. Hierin wurde eine seindelige Aundgedung gegen Fronkreig und eine Eisicherbaung der Sicherheit der Besatungstruppen erbiidt, und dor dem französischen Millibragischei erbiidt, und por bem frangoffichen Militarpoligeis gericht hotten fich bieferhald in Maing gu verantworten der Borfigende Brehm aus Borms wegen Duibung ber Bieber und bes Bortrags ber Gebichte, ferner ber Student der Stoniswiftenichaften Malter aus Mainz wegen des Bortrags zweier Gedichte, fo-wie Elfe beil aus Darmftodt wegen des Vortrags eines der Gedichte. Die letztere Angeklagte batte ber Borlabung teine Bolge geleiftet. verurteilte Brehm und Walter ju je fechs Tagen Gefüngnis und Frl. Seil in Abwesmheit zu 10 Iaven Gefängnis. In ber Urtellsbegrundung beift es, bag die Angeflagten in bemonftrafiver Welle gegen eine Berordnung ber Bicheinlandfammiffion ver-ftoben, die Giche beit ber Befahungstruppen gefahrbet und beren Burbe verlett hatten

Mainz. 11. Mal. Die Bereinigung südwest-beutscher handelstammern erhob in einer Ent-schließung entschiedensten Widerspruch gegen die an-gebliche Absicht der Eisenbahnverwaltung, die erst fürglich eingeführten und felnerzeit bom Reichaver tehreminifierium in Wurdigung ber ungunftigen Bertehrsloge Gub- und Gubmeftbeutichlands jugeficherten Staffeltarife ftart abgufchmaden, ober gar behalten würden. Gerner forbert bie Entichliebung im allgemeinen vollswirtschaftlichen und Berkehrs-intereste, daß die in Auslicht gestellten Wasserum-ichlogstarise für die Binnenhäfen buldigst eingesübrt

ip Krengnach. Bon ber neuen Brude fprang ein geistestranter Mann, ber bem Kreugnacher Arantenhaus entwichen war, in die Rabe. Er verfant in den Gluten, bevor Silfe gebracht merden fonnte.

Bermijdtes.

Aus der Reichshauptstadt. Ein polififder Meifferfälicher.

Berlin. In ber Berfon bes von ber hiefigen überreichlich gedeckten Tisch. Leider sind sie Kriminalpolizei verhafteten sogenannten Dr. Erich vielsach volksschwach aus dem Winter getom- Anspach, eines jungen Bengels, der nicht einmal men und vermögen den Blütenreichtum nicht Student, sondern nur Gymnasiast und eine Zeit lang minischen. Dienstag abend stürzte ein von Rüdesheim kommendes Lastauto mit Anspach, wie wir ihn nemen wollen, fatscheren Verhaltnisse dieser Franker Chausse die steile Böschung an der Kheinseite hinad und wurde schwadzet. Die Chausse durch sich während des Sturzes durch Abspringen retten und kamen mit leichten Berlestungen davon. Frankfurt. Das Stadigesundheitsamt macht auf eine epidemische Hausse haben keinselnen siehe Kalksburgen steilen Fällschungen siehen Zerbandsvertretern planmacht auf eine epidemische Hausse haben die Etimmung gegen uns vergistet worden. In stadigen in Frankfurt auftritt. Es handelt sich Wasse eines Assertien weiten Misselnen Auspach, der in der Kalksburgen siehen Beschaften siehen Kalksburgen siehen Kalksburgen siehen Beschaften siehen Kalksburgen siehen Beschaften siehen Besc auch Schiffsjunge mar, haben mir einen Berbrecher-Kindern in Frantsurt auftritt. Es handelt sich Maste eines Affestore bei einem Ministerium auftrat, lieferte Spionenberichte über augebliche Truperfrankung. Durch Zusammenarbeiten der ichulchgenischen Abeitsamis und der Universitäts-Hautklinkt ist es gelungen, die Kronkbeit auf ihren Berh zu ber geber der gebe gelungen, die Krantheit auf ihren Berb zu be- amiliden Briefpapier gefchrieben und mit bem richichranten. Reuerfranfungen find in ben letiten tigen Stempel ber betreffenden Reichsftelle verfeben. Bochen nur noch gang bereingelt aufgetreten. Wober Unspach biefe Unmenge von Stempeln be- Reifende, welche nicht gern an bem tommen hat, ift noch ein Ratiel, bas die Kriminalnenbe Echthelt ber Berichte bat die Kriminaliften in machen mir aufmertfam, daß fich in ber Unten Erftonnen gefest. Man erwartet noch weitere Ent-Querhalle ein Reserveschatter befindet, an wohl er gang geständig ift, die Ramen seiner Ab-welchem Fabrtarten 3. und 4. Rlasse für Stationen bis au 50 Kisometer Entsernung zu

Montabaur. In diesen Tagen fant in Anspoch, ber Beweggrund zu seinen Taten fei nicht

bungen leichter zugänglich zu machen. Es die Konstruftionsplane zu liefern. wurde ein Ausschuft gebilbet, ber die Ber- Berlin. Wie eine hiefige Korrelpondens gu befferung ber Bertebreverhattniffe nachbrud. ber Ungelegenheit bes fallders Unfpach ju berich ten weiß, bat diefer nomentlich eine Fufle von aus freiefter Erfindung aufgefiellten Materials über Die beutiche Schuppotigei geliefert. Er berichtete ausführlich von gebeimen Baffenlagern und nan mitieingetretene warme Witterung bat auf Die fo lutifdem Drill bei der Schufpolizei und mußte auch lange gurudgebaltene Entwicklung ber Spar- mit einem gebeimen Aufmarichntan ber Schuppolitel geln berart gunftig eingewirft, bag an Stelle in Sudbeutschand im Falle einer Mobilmachung 311 serfappte militä riodinsinadar. forps gefloblen bie bie Ctuben debungen veran ihr basu die Di Reben der Sch and den Reiche Die Unterlagen highinglidgen Se ous terfachliche eigene Zufähre i jogen mit Ster receipte und der staudsbar murb agebliche über Saben über Mi Childeriums ut

eriditet, bas ft Estar in nich thar ploylid be um fieben Rin amer Frau mi or bosspilling by bejten Ginve Da jebor enden murbe dang fei nidyt den Tobes g dolt iden im bengichen Geb a tinden. 211 Die Berbachten Berhaftung Soch in ber benfier aus fi the neue lints und babei bie wat aufgefu im Unten Mu Thirrin can no a cinem s)ent dim Gerichtste Do fle ein Be engenommen, melebigte, um battle lich citt aden. Er i tampie. Die va Geldpättes

bet Welchafter Die benadrid bra Arbeiter tobeberin, gi 1900 Sept. p. Deboren beim Sine tinen Strid bjange Auger Es mothe bie inglom frank ine Laten p bie Ungetlog Lber einen B Dr. Magnus teas, daß d nice enticked berlaffer ein stridung b in morben tighter murau acted out m ne gemagia all then R e gefentid tidyper

mika, bah

Streitrampfe

bearin wird ausg trieg nicht hen 2 entfrellt, te toprben i fomit e Bortes. offentlichu tine amili

Die Jühre ringifdje mittag bi deil nei inipettor Elenbah befunben gegen fie

(18. For oft und biefer to to mid Denn in einer gr

Run Rim m baben, i neues 1 Leben e bend ge ichien u

bertappte militärische Organisation an der beutschen Studentenichoft haben. Auf ben hieligen Studenten-teres gestoblenen Briefbogen berichtele Mufpach, Die Studentenichaft auf dem Tempelholer Feio Urbungen veranftaltete und bag die Schuppolizei ift dagu bie Offigiere und auch bie Gemeine lieferie. Reben ber Schuftpoligei bearveitete ber Gulicher auch ben Reichemofferichut und feine Organifation. Die Unteriagen bagu ichopfte er aus iebermann ingänglichen Schriften und Bildern, frifierte aber das barfachliche Material burch Uebertreibungen und Some Juliage und Kommentare uim. auf begen mit Stempeln und Mittenzeichen als Geheim breichte und bergi. auf, fo bah fie für bas Musland Greudtbar wurben. Chenfo lieferte er Liften über angebliche übergablige Diffiziere ber Reichswehr, An-lichen über Mobilmachungspfane bes Reichswehrmingiteriums ufw.

15

uf

III

ici-

ars,n

Llyre

gen

ine.

tig-

note bel-ung

HILL

ihrt

lide

in

TOU

iang her-

Wehler. Eine groufige Tot feht, wie schon kurz brichtet, das stille Dörschen Grop-Alltenstädten bei Bestar in nicht geringe Aufregung. Im Mai 1919 mar plöhlich der Landwirt Johannes Banz, Hater den lieben Kindern, spursos verschumden. Bon liner Frau wurde das Gerücht verdreitet, er habe böswillig verlassen, und da die Cheleute nicht in besten Einvernehmen lebten, mar bos auch glaub-beit. Da jedoch nirgends eine Spur von ihm geunden murbe und weitere Gerüchte miffen wollten, Many fei nicht mehr am Beben und feines natur-Seit feben im vorigen Jahre ben Brunnen bes engigen Behöftes ausraumen, ohne jedoch etwas barbe die Soche aufo neue ins Rollen gebracht. Berbochtsmomente verfturften fich fo, bag man ar Berhaftung der Frau Panz schritt. Sie entwischte boch in der ersten Racht, indem sie durch das innier aus fünt Meter ziche absprang. Nun wurde inn neue Untersuchung des Gehöftes vorgenommen Dobei die Leiche bes verichollenen Bang im Bort aufgesunden. Der Schabel zeigte nur über in linten Linge eine Einschubstelle. Es gelang, die Telerin am nachsten Morgen in einem Rachbardorf sinem Heuftall wieder zu verhaften und noch fam Gerichtstermin an die Morbitelle zu beingen, no fie ein Gestandnie ablegte. Mis Grund wird der in Gestandnis abseller ibres Mannes ballebigte, um wieder heiroten zu tonnen. Der Gitefte Sohn, ber gurgeit eine Gefangnisftrafe per biffe und unter bent Berbacht ber Mithilfe ftelt, beiten Mann mit Ueberlegung im Bette erichoffen, dis birfer follief.

Maffenphicole. In einem Geichaft in Roffel the lid ein Arbeiter eine Nabel in die Sand ge-Er fiel in Dhumodit und befam Schreiftinpfe. Die ihm zu Silfe eilenden jungen Mibden Se daites murben pon folder Aufregung er-Bilien, bag eine nach ber anberen gleichfalls in Geichäites von ben Anfallen ergriffen waren. benuchrichtigte Conttatstolonne Orleanstraße ben Arbeiter ins Stranfenhaus.

bleder ins Kraftengaben als Doppel-geberen. Wegen Mordes in zwei fällen ist am in Gept. v. Is. vom Landgericht Königeberg die in geborene Scharwerterin Greie Fischer zu Schren Gefüngnis perurteilt worden. Si Deim Spielen amei 14. bis 15jabeigen Mabener orim Spielen zwei 14. Die logigeigen Schlingen islange gugezogen, die die Kinder erfügt waren. Die fingeflogten Freude, zu beodachten, wie fich die Rindenr por Schwerzen trümmten und in bie Rindehr ber Stadt ben Urieil ber Sachver andigen ift fie zwar ftart hufterifch, aber boch für be Laten verantwortlich. Gegen das Urteil hatte die Angestagte Revision eingelegt; diese rügte, das der einen Lintrag auf Bernehmung des Psindologen der Ragnus Hirldsteld in Berlin, der bekunden long, das die Angestagte unzuredmungssädig iet, licht entschieden worden fel. Gerner fei ber Urteils-erfaffer ein früherer Univerfitätsrichter, ber wegen treichung ber Altersgrenze in den Rubestand ver the worden war, nicht befugt gewesen, als Hilfsnoder mitzuwirten. Das Reichsgericht hob das
breit auf und verwies die Sache en das Landacdurild, da in ber Tat bas Gericht nicht orb tungemäßig beseit war. Die Mitwirfung des Bichen Richters war ungufaffig, ba in Breufen Befehliche Bestimmung, nach welcher in ben bestand verlette Richter zeitweise wieder als listichter beschiftigt werden fonnen, nicht besieht.

Neveste Nagriciten.

be mb Münden, 12. Mai. In der Urteilswird undung im geden das Deutschland den Welt-trieg nicht gemollt hat. Durch die Elner-ichen Berichte sei der Sinn der Urfunden mitelit, teilmeise jogar ins Gegenteil verlehrt Borben. Die Urt ber Beröffentlichung Cioners lomit eine Fällchung im mahren Ginne Des ories. Sie jei aber auch eine antliche Ber-Stentlichung und beshalb die Fälschung auch tine amiliaje.

Die Jührer des Eisenbahnerstreifs vom Dienst

entlaffen. rinnische Allg. Zig." meldet, hat gestern nach-mittag die Disziplinarfammer in dem Ber-lehren gegen die Urbeber des Eisen-dahnerstreifs vom Märzd. I. das Urnipeffor Menne, Lofomotivführer Thieme und bringen. enbahnsefretar Diblit murben für ichuldig belunden, und die Disziplinarfammer erfannte borg Smendien trat ein. Begen fie auf Entlaffung.

Ves Meisters Gefährlin.

Roman pon Lola Stein. lig. Fortfegung.) (Rachbrud verboten.)

Smei Jahre find feitbem vergangen. Inge, und oft wollte ich zu Ihnen fprechen in biefer tangen Zeit, aber immer wieber zwang ich mich zum Schweigen und zum Ausbarren. enn immer noch litten Gie, gingen Gie mit tiner großen Traurigfeit im Herzen umber.

bie Erregung feines Innern.

Singe hatte vergebilch versucht, ihn zu verworren und unenischieden. Ich weiß nicht. Mannes, dem ihr Herz nicht entgegenschlug, unterbrechen. Run schützelte fie stumm, und was ich tim soll.

Sie mußten wiffen und fühlen, bug ich Ihre Frau nicht werben fann. Warum nicht, Inge?

Weil ich Sie nicht liebe!

Afber Sie find mir gut, Sie haben mich gern, Inge. Das weiß ich boch. Das fuble ich. lind mehr verlange ich beute noch nicht.

3d bin Ihnen gut, ja, ich habe Gie gern. Aber bas reicht für eine Ehe nicht aus. Sie merben mich in ber Che lieben lernen.

Juge beantworten Gie mir bie eine Frage: ift eine Möglichteit vorhanden, daß Gie die Frau bes Mannes merben, ben Gie einft liebten?

Dunfle Gint ichog in ihr Untlig. Steine Möglichteit, stammelte fie, nein, feine Möglichfeit.

Dann ift es gut. Mehr mill und verlange ich nicht. Singe, bangen Gie nicht langer phantaftifchen Diabchentraumen nach, fetten Gie fich nicht innerlich an ein Phantom von Gliid, bas bas wirfliche Leben Ihnen nie geben fann. Denten Sie nüchtern und flar.

Ein Madden wie Gie ift geschaffen für Ebe und Mutterichaft. Sie durfen nicht einsam verbluben, feinem gur Freude, sich selbst gum

Leid. Gie muffen heiraten. Und ba Gie ben Mann Ihrer erften jungen Sehnfucht nicht erreichen tonnen, fo nehmen Gie ben, ber Sie wahrhaft und treu

Rein Menich auf ber Welt tann es beffer mit Ihnen meinen, Inge, als ich. Reiner fann Sie inniger lieben. Sie follen mein Weib werben und meine Gefährtin bleiben. 3ch will alles tun, um Sie gludlich zu machen, meifen Sie mich nicht ab, meifen Sie bas Blud bas ich Ihnen biete, nicht von fich!

Gie ichlang bie ichmalen Sanbe incinanber,

fie sah ihn in Angst und voller Zwelfel an. Ich bin einsam, flüsterte fie, und alles in mir ift feer und voller Sehnfucht unch Bliid. Aber ich tann es nicht, nein, ich tann es nicht. Eine Che, aus Bernunftgrunden geschloffen, ift Gunbe miber ben beiligen Geift ber Liebe.

3d liebe Sie, jagte ber Mann. Und es tann feine Gunde fein, wenn Gie mich gludfich machen, wenn Sie mir bie Erlaubnis geben, für Sie gu forgen, Sie gu behüten, gu befchühen, Ihr Leben jo icon gu gestalten, wie es in meinen Rraften fieht.

Ich verlange ja nichts Unmögliches von Ihnen! Sie haben mir gugegeben, baß ich Ihnen wert bin, mehr will ich vorerft nicht. Miles andere wird später tommen, wird sich

Inge, Gie haben mehrere Beiratsanfrage in diefen zwei Jahren ausgeschlagen, ich welft es wohl. Immer habe ich gezittert, wenn ich eines anderen Mannes Intereffe fur Sie fah, immer habe ich aufgegimet, wenn ich Ihre fühle Unnahbarfeit bemerfte.

Aber das wird nicht immer fo bleiben. Eines Tages wird Ihnen bas Dafein unter Fremden leib merden, und Gie merden bann bennoch einen Mann ohne Liebe fich zum Gatten erwählen, um ein Heim und ein haus-liches Gluck zu haben. Warum kann ich dieser Mann nicht fein?

Gie fennen mich gang genau, Gie wiffen, mas Sie erwartet an meiner Seite. Bas fürchten Gie, Inge?

Mein Berg, fagte bas Mabden. Mein beifes, ungeburbiges, trauriges Berg. 3ch fenne Sie, ich ichate und ochte Sie boch. ich fuble Freundichaft fur Sie. Und bennoch, bennoch - nein, ich vermag es nicht!

Laffen Sie mir Zeit, Bedenfzeit, mein Freund. Ich will Ihnen nicht webe inn burch ein ichroffes Rein, ich will in mich gehen und iberlegen. Will versuchen, mit mir felbit, mit meinen Befühlen ins Reine zu fommen. Coll es lo fein?

Sie ftredte ibm bittend bie Sand entgegen,

und er nahm und tufte fie. So habe ich doch schon etwas gemonnen, murmelte er. Ja, Inge, so soll es fein. Aber malen Sie mich nicht ju lange. Bann werden Gie fich enticheiben?

In einigen Tagen, fagte fie. Und nun

wollen wir geben. tiefen Gebanken gurud und erreichten bas aus seinen Briefen, bag Meifiner un haus, als die abendliche Sprechstunde Dr. bag er sich um sie forgte und harmte. Swendfens begann.

Inge affifiierte ibm. Spater hatte fie am gemeinsamen Rahl teilzunehmen, dann noch die Schlasmittel und Beruhigungspülverchen für bie Batienien gurechtzumachen und beraus-Bugeben. Dann erft mar fie frei.

Gie ging in ihr Zimmer und legte ben Montel um. Gie wollte noch einmal ins Freie, auf einem Spaglergang verluchen, Rarbeit und Rube in ihre verworrenen Gebanten gu

Ms fie geben wollte, flopfte es, und Bal-

Sie wollen noch fort, Schwefter Inge?

Ja, noch einen Spaziergang machen. Ift. etwas Besonderes, Fraulein Swendsen? Mein, das nicht. Ich din nur gefommen, um Ihnen zu sagen, daß Iens mir von seiner Unterredung mit Ihnen ergablt bat, und bag Sie mir von gangem Sergen willtommen fein follen als Schmefter.

3d will Ihnen offen fagen, Rind, bag mir bamals, als Sie tamen, Jens Intereffe für Sie nicht gefiel. Ich batte ftets auf eine reiche Frau leine Liebe war und wie glücklich er werden den Wellen des Meeres, hüllte sie ein in schlim der, verzweistungsvoller Abmedr. Er sübliel würde durch Ihren Bestig. für ihn gehofft. Donn aber mertte ich, wie tief

traurig das liebliche Haupt.
Das alles ware besser ungesagt geblichen, lieber Herr Dottor. Wozu haben Sie sich selbst und Lieber Liebt in Jens' herzen jür Sie. Das und mir diese peinvollen Minuten bereitet? bedenfen Sie wohlt. Sie sind für alle Zelten Sie problem willen und stehen das der Sie problem willen und stehen der Sie problem der Sie problem der Sie problem willen und stehen der Sie problem de

geborgen an feiner Geite. Das weiß ich wohl, aber bennoch . . . muß mich bebenten, Fraulein Balborg. fonn mich nicht fo femell entscheiben. Und mun gurnen Sie mir nicht, wenn ich jest gebe. 3ch habe jo ftart bas Beburfnis, allein ju fein.

Balborg briidte ihr idjweigend bie Sand, Stellte fich bann ans Fenfter und fab ihr nach. Balborg Swendjen hatte Inge gern, aber

bof bas junge Dabchen nicht mit beiben Sanben zugriff, wo Jens ihr Herz und Hand und Leben bot, das begriff sie nicht, das niffilel ihr an Jage. Endlich mußte das Mädel doch diese erfte, ungludliche Liebe verwunden haben. Und Jens mar mabrhaftig tein Mann, ben man ausiding!

Baiborgs Stols auf den geliebten Bruder war verlegt. Er hatte an bundert Türen flopfen tonnen, an Die reichsten und vornehmften Saufer, und faft überall hatte man ihm freudig aufgetan. Aber er war vernarrt in dlefes deutsche Mädchen, sie war sein Glück.

Das mußte entideiben . Buge hatte ben Walbmeg, ber nach Laarbaet führte, eingeschlagen. Der Frühlingsabenb war hell, und ihr war hier jeder Weg und Steg

vertraut. Gie bachte fiber Jens Smendfens Berbung noch. Bon ben Männern, Die ihr in ben legten Jahren werbend genaht, mar er ber Beste, ber Sompathischte. Aber fein Beib merben? Wirbe fie es fonnen?

Wurde es ihr möglich feln, ihm bas Gind du geben, bas er erhoffte, felbit gufrieben und rubig zu merben an feiner Seite?

Sie bemubte fich, gang rubig, gang flor und niichtern zu benten.

Mis fie por amei Sahren ihr Leben von bem Aibert Trenfings ichied, hatie fie unbe-wußt ihr Dafein vernichtet, hatte ihrer Entwidlung, threm Glude, alle bem, mas gut, reich und fraftwoll in ihr mar, ohne es gu abnen, ben Todesstoß verfest. Sie lebte nicht mehr, feit fie nichts mehr in Albert Trenfings Leben bedeuteie! Sie vegetierte, tat ihre Pflicht, ah und trant, aber ihr Herz lag wie ein toter Stein in ihrer Bruft und nahm an feiner außeren Freude bes Dafeins mehr teil.

Rur, wenn fie allein mar, bann erwachte ihr Berg. Dann erwachten bie taufend Stim-men ber Sebnsucht, ber Liebe, ber Reue in ihrer Brust, bann überkam bas Heimweh sie allgemaltig, die brennenden Buniche, die fie gurudgetrieben, dortbin, mober fie gefommen mar, an Die Statte gurint, Die fie gefloben. 21ch, bieje Schnfucht, Dieje namenloje, allgewaltige Sehnjudit nach bem einen, bem einzigen Mann, ber ihres Lebens Inbult und Glud von jeber gemefen mar, in bem fie mit allen Tafern ihres Seins wurzelte, ohne ben fie ein Richts war, eine entmurgelte Blitte, ein ichmantenbes, bilflojes Rohr!

D. biele Gehnfucht nach ibm, nach feinem Anblid, nach feiner Stimme, nach ber gemein-famen Arbeit, bem gemeinfamen Leben mit

Inge Trenfing ertannte allmählich, bağ es nur ein Leben für fie gab und geben fonnte: ein Beben in feiner Rabe. Mochte es ihr Unglud fein, ihre Bein, es war boch in allem Schmerze noch immer ein qualpoll-fuffes Gliid. Dies aber, bies Fernvonihmiein, mar tein Leben gu nennen. Das mar in Wahrheit Die

buntelfte Bergweiflung! Und doch gab es fein Burud mehr für fie, tonnte es and Mibert Trenfings erftem und

einzigem Briefe nicht geben. Sie mußte, bag er ihren Ramen niemals nannte und auch von teinem anderen buidete, baß er ihn aussprach. Gie mar tot für ihn. Gie abnte, bag er noch an fie bachte, fie boffte, daß der Tag noch einmal kommen würde, an mat geschehen war. das der Tag noch einmal kommen würde, an mat geschehen war. Ich muß beim, sagte sie, am ganzen Kördem feine Bergeihung ihr mard. Wann aber, mann?

Mit Richard Meifiner ftand Inge in Brief. wechsel. Bon ibm erfuhr fie bie augeren Ereigniffe, bie fich im Sanatorium abspielten. Bon bem Innenleben Albert Crenfinge mußte Meigner nichts zu berichten. Und Inge ichwieg

fiber das ihre. Gie molite ben Freund, ber unter ber en wir geben.
Sie gingen den Weg schweigend und in mehr qualen und auglitgen. Denn sie mertte

Ste fühlte, baf fie bas Leben, bas fie in ben legten zwei Sahren geführt, und bas fein Beben gu nennen mar, nicht in alle Ewigfeit fortiegen tonnte. Begend eimas mußte einmal gescheben. Eine Menderung eintreten.

Und nun mar Bens Swendfen gefommen und hatte ihr hers und Sand geboten.

Sie liebte ihn nicht. Sie würde ihn nie-mals lieben. Aber war es nicht bennoch, dennoch vielleicht das Richtigste, wenn sie seinen Antrag annahm? Benn fie fich bemubte, ibm eine gute Frau zu werben?

Die Heimat war ihr ja für ewig ver-ichlossen, Albert Trensing für immer verloren! Jens Swendien aber bot ihr ein Heim, Ge-der nicht, das nicht. Ich kan nicht sprechen, bergenheit, vielleicht, vielleicht ein bescheidenes

fie in den Pavillon binein und seizte sich für bort alles wieder gut ift. Das mare für alle einen Augenblick nieder.

Sie fab aufo Meer binaus. Der Bollmond

und follte?

Sie erhob sich, ging nun ben Strandweg gurfict, benn im Balb mar es inzwijchen gu buntel geworben. Die Landstraße, eie ein Ujer bes Merres entlang führte, lag, hell vom Mondlicht überstrahlt, vor ibr.

In tiefen Gedanten ging fie heim.

. Und in tiefen Gebanten verbrachte fie auch ben nachften Lag. Bich Bens Smendlens fordenben, fragenden Lingen aus, tam zu feiner Margeit, ju teinem Entichluffe innerlich.

Im Radymittag, als fie unichluffig und gequalt im Laboratorium fiond und einige mifroftopijche ilnierfuchungen vornahm, brachte ihr eine ber Mabchen einen Gilbrief. Er trug eine beutiche Marte und geigte ben Boliftempel Berlin.

Inge fab auf die Damenhandschrift, die die Abrelie geichrieben. Unruhe padie fie. Sie fannte die Schrift nicht. Wer tonnie ihr einen Gilbrief ichreiben? Er mußte, ja, er mußte Dringlidjes entholten.

Run fiel ihr ouch ein, baß fie so lange nichte von Richard Meigner gehört, wochenlang ichon hatte er nicht geschrieben.

Gie permodite nicht, ibre Arbeit gu Ende zu führen, fie musch fich in Eile bie Sanbe, nahm ben meifen Mittel ab und verlieft bas leine Laboratorium. Gle eilte in the Bimmer hinauf, feste fich und erbrach bort ben Brief.

Singel Bum erften Mal, feit Du unfer haus bamals verlaffen, ichreibe ich Dir heute. 3ch weiß, bag Du meinetwegen gegangen bift, und es hat mich ftets tief geichmergt, daß ich die Urfoche des Zwiftes gwifden Bert und Dir mar.

Seute nun ichreibe ich Dir, um Dich beim-gurufen. Inge, ber Mann, ben wir beibe lieben, it trant, ichwertrant. Die Merate geben nicht allawiel Homung mehr, aber vielleicht geschieft ja boch noch ein Wunder. Wir müllen hoffen!

Nicht, weil ich es als meine Pilicht fühle. Dich zu ihm zu rusen, tue ich es, Inge, sondern darum, weil er nach Dir verlangt. Unablässig. feitbem die Krantheit fich verschlimmerte und er in wilben Sieberbelirien liegt, ruft er Deinen Ramen, verlangt er in feinen Traumphaniafien nach Dir. Bielleicht wird er ruhiger, wenn Du an feiner Geite bift.

Inge, verftehe mich recht. Richt mit Bemußtfein und nicht mit Heberlegung verlangt er Dich zu feben. In feinem frieber bat er feine Gelinfucht nach Dir verraten. Romme gu thm, Inge, und fomme schnell.

Cie las ben Brief gum zweiten Male und faßte und begriff feinen furchibaren Inhalt

immer noch nicht gang. Albert Trenfing frant! Albert Trenfing in Fieberbelirien! Er, ben fie steis nur gesund, strifc, start gefannt! Der nie, niemals frank gemejen war, er iag hillos und elend auf dem Arantenlager! Großer Gott! Und in feinen mitben Fieberphantalien nannte er ihren Namen, verlangte er nach ihr, die er dennoch nicht vergeffen, die er bennoch im tiefften Serjen getragen. In feiner Rrantheit batte er

ein Befühl verraten. Er rief fie. Gie mußte gu ihm! Cofort.

auf ber Sielle gu ihm! Rur ihn wieberfeben, nur bei ihm fein.

Rur nicht zu fpat fommen! Eine eistalte hand ichien ploglich nach ihrem Bergen zu faffen, eine fabe, gräffliche Angfr padte fie an. Wenn fie gu fpat tame? Bris Worte fieben bas Schimmite, bas Schredlichfte befürchten.

Sie fredie ben Brief gu fich, eilte, von jagender Angst getrieben, die Treppe hinab und stopste an Dr. Jens Swendsens Sprech-himmer. Seine Stimme antwortete ein "Herein". Sie trat ein, sand Balborg bei ihrem Brudes und facilitäte den Achmillen ihrem Bruber und berichtete ben Beichwiftern nun in überfturgten Worten, mas in ber Sei-

per gitternd, fofort muß ich heim. Das muffen Gie, Rind, antwortete Bal-

borg freundlich, aber nun erft einmal Rube und tattes Blut! Heute funnen Sie nicht mehr reisen, Gie muffen den Bug morgen früh um eif Uhr nehmen. Dann find Sie um Abend in Berlin. Gie tonnen Frau Trenfing ja Ihre Un-tunft telegraphieren. Laffen Gie nur, Inge. Sie find ja viel zu aufgeregt, ich werde das für Sie erledigen. Und werde Ihnen auch einen fleinen Koffer paden, viel branchen Sie nicht mitgunehmen, benn Sie tommen ja hoffentlich balb mieber.

Inge antwortete nicht. Bis morgen mußte fie offo noch marten. Roch eine Racht in ber furchtbaren Unrube verbringen!

Balborg fagte zu ihrem Bruber: Wir mullen verjuchen, eine Aushilfoschwester aus Ropenhagen ju befommen. Junge, Du icheinft auch ben Ropf verloren zu haben?

Er ftand bleich und nach Worten ringend

por Inge. Gie fonnen in Diefer ichredlichen Mujregung nicht allein reifen, Schmefter Inge, fagte er, ich merbe Sie nach Berlin begleiten.

Und Deine Batienten? fiel Balborg faft Inge hatte den kleinen Teepavillon in Taardaef erreicht. Es war spät geworden, Dämmerung lag über der Erde. Sie sah um-her, weit und dreit war kein Menich. Da ging her, weit und dreit war kein Menich. Da ging her, weit und dreit war kein Menich. Da ging her, weit und dreit war kein Menich. Da ging her, weit und dreit war kein Menich. Da ging her, weit und dreit war kein Menich. Da ging her, weit und dreit war kein Menich. Da ging her, weit und dreit war kein Menich. Da ging her, weit und dreit war kein Menich. Da ging her, weit und dreit war kein Menich. Da ging her, weit und dreit war kein Menich. Da ging oder in zwei Wochen aus Bertlin abholen, wenn die befte Löfung.

Er miberfprach, Die Gelchmifter ftritten bin ftand am blogblauen himmel, fpiegelte fich in und ber, aber ichtieglich fügte Bens fich Bal-

haben, Ind Sie endlich, endlich verwunden geneden, Ind Sie selhft sied und geworden gened und froheres Leben angulangen, ein biesen dwei Iahren. Ind Sie selhft sied und wiel geworden in diesen dwei Iahren. Ind Sie selhft sied und viel geworden state als meine gestebte Frau.

Leben an meiner Sette als meine gestebte Frau.

Leben die Gregung, hastig, bestehm die Spannung.

Leben bestehm die Gregung, hastig, bestehm die Gregung, hastig der Indien Borie. Aber sie stehm die Gregung selprochen, der ruhlge, lustige Renisch die Gregung selprochen, der ruhlge, lustige Renisch die Spannung.

Le Gregung seines Junern.

m. ris ber auirup. ohr. ptem ridy-

gei-n in Entub-lehr

egen Tog (ärte nicht fel-hutt, hutt-lefen eriol nore trog neit-lart, rben

tensride aus nilis

印部

Buntes Alletlei.

Roin. Feftgenommen murbe ein Reifender, der feiner Firma fingierte Auftrage einge der, der seiner Firma singierte Austräge eingesandt und sich bierdurch etwa 12 000 Mark erschwindelt hatte. — In einem Warenhaus wurden drei Vadendiedinnen auf frischer Tat ertappt. Man sand in ihrem Besig wertvolle Stöde, Seide und andere Gegenstände.

Marburg. Der bekannte Hessenmaler, Prof. Dr. Otto Ubbelohde, ist in Großselden, wo er seinen Wohnsig hatte, 56 Jahre alt gestorben. Der Berstorbene war Ehrenbürger der Marburger und Ehrendoftor der Gießener Universität.

Münden. Als Nachfolger des Generals musikbirettors Bruno Walter an der Münchener Oper ist der bisherige Leiter der "Dessauer Oper Hans Anappertsbusch nach un-gewöhnlich ersolgreich verlausenem Gastdiri-gieren berusen worden.

Sfutigart. Infolge tommunistischer Ge-maltmaßnahmen hat die Daimler-Motoren-Gesellschaft ihren Betrieb auf 6 Wochen ge-

Plauen, 10. Mai. Die Räuber, die in der Racht zum Dienstag den Raubüberfall im D-Bug München-Berlin verübten und aus dem Fenster bes sahrenden Juges sprangen, sind in Martredwis sestigenommen worden. Es handelt sich um zwei junge Burschen im Alter von 22 und 24 Jahren. Königsberg, 10. Mai. In den Nachmittagsstunden hat hier ein starter Schneefall eingestet.

Bismardhütte, 10. Mai. Gestern vormittag ist in dem hiesigen Hüttenwert ein Martinosen in die Lust geslogen. Die Ursache der Explosion war eine gesüllte Branate, die sich unter dem einzuschmelzenden Eisen besand. Menscheneben sind nicht zu berlagen. Der Sachschaden besäuft sich auf mehrere Millionen. Ein Einer Wasser 1500 Rubel. Von der Retersburger Stadtperwaltung wurde der

Betersburger Stadtverwaltung murbe ber Breis für einen Eimer Baffer aus dem Waffer-werte auf 1500 Rubel feftgefett.

Amtliche Belanntmachungen der Stadt Hochbeim a. M.

Befanntmachung.
Am Donnerstag, 18. Mai d. I., vormittags
11 Uhr, wird die Aussuhr der Schulaborte
gegen Ueberlassung der Jauche, für die Zeit
vom 1. Juli 1922 dis 30. Juni 1923 im Rat-hause, Zimmer 5, vergeben.
Hochheim a. M., 10. Moi 1922.
Der Wagisirat. Ardbächer.

Auf die im Sochheimer Stadtanzeiger vom Dai b. 3. veröffentlichte Ordnung betr. die Erhebung von Dergnügungsfteuer wird hiermit

mochmals aufmerkjam gemacht.

Mit Bezug auf § 16 der vorgenannten
Berordnung, wonach das Halten von Sprechund Geschicklichteitsapparaten pp. steuerpflichig
ist, werden die Besitzer aufgesordert, diese
Apparate im Rathaus, Zimmer 8, sosort anzu-

Sochheim a. M., 11. Mai 1922. Der Bürgermeifter. Argbächer.

Betrifft die Ausgabe von Weinbergsschwesel. Der bestellte Weinbergsschwesel wird am Samstag, 13. Mai d. 3., vormittags von 11 bis 12 Uhr im Sprihenhaus des alten Rathaufes ausgegeben. Das Bfund toftet 3.50 DRf. und wird am

Plate bezahlt. Sochheim a. M., 11. Mai 1922.

Der Bürgermeifter. Mrgbacher.

Befanntmachung. Die frangofifche Urmee municht grune Dugerne gu taufen. Diferten mit Angabe bes Breises und der zur Versügung stehenden Menge müssen vor dem 18. Mai beim französischen Broviansamt in Mainz, Aheinassee 111, einstressen und solgende Angaden enthalten:

1. Preis pro Settar (Flache) gemaht ober ungemäht.

2. Preis für das Quantum nach Doppelzentnern (gemäht). Sochheim a. M., 11. Mai 1922. Der Burgermeifter. Urgbacher.

Bekanntmachung. Das Polizeiamt Mainz hat mitgeteilt, daß in Mainz-Kostheim die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen ift.

Hochheim a. M., 11. Mai 1922. Die Polizeiverwaltung. Urabacher.

Beltisst den Berkehr von Jahrzeugen auf der Straße Nordenstadt—Hochheim. Rach einer Mittellung des Areisdelegierten nwissen die Bassanten der Straße Nordenstadt—Hochbeim ber Mufforberung ber Wachtpoften Folge leiften und auf Lineuf anhalten.

Der Verkehr von Antomobilen und Motor-räbern ist grundsählich verboten. Es ist ferner ver-boten, auf dieser Straße und in einem Umtreis von 50 Metern zu rauchen. Ebenso darf in einem Um-freis von 200 Metern kein Jeuer angezundet wer-

Der Butritt gu ben Munitionsbaraden ift grund-

Bertehr am Tage: Während des Tages fonnen Bagen und Fußgänger (feine Automobile) frei auf diefer Strafte passieren; sie mussen langsam sabren und dürfen sich innerhalb des Depots nicht aufhalten. Bertehr in der Nacht: Während der Nacht ist

ber Berkehr aller Fahrzeige grundfäglich verboten. Die Fufganger durfen die Strafe nur in Be-gleitung eines Wachtmannes betreten. Die Rab-jahrer muffen abstelgen und das Depot in Beglei-

tung eines Wachemannes durchschreiten. Die Bolizeinzwaltungen und Orispolizeibe-hörden ersuche ich, Borstehendes wiederholt ortsüb-befannt zu machen und diese Befanntmachung besonders in der hauptvertehrszeit des Jahres ofters gu mieberholen.

Wiesbaben, ben 8. Mai 1922. J.-Nr. L. 1568.

Der Banbrat.

Unzeigenfeil.

3). R. B. 13/28
In unfer handelsregister B Ar. 13 ist bei der Firma "Kabrif mouffierender Getränfe Malagau—Relierei G m. d. H. Hochten a. M. am V. d. 23 jolgendes eingeltogen worden: Die Gesellschaft Er aufgelött. Agandatoren sind die beiten Gesellschaft Er Blibeim Wernem und Karl Wertum beite zu Hochteim a. M. Jeder ist zur alleinigen Verretung derechtigt.
Hochbeim a. M., den 30. März 1922.
Umisaericht.

In unter Handeleregister M Mr. 4 ist bei der Firma Kellerei Germanio, Iodann Müller & Co. Hochheim a. M., Hauptniedersassung in Frankfurt a. M. solgendes eingetragen morden: Gelöscht am 22. März 1922.

Sochheim a. Dt., ben 22, Mars 1922.

h. A. U. 75.8 In unter Handeisregister U Rr. 75 ift bei ber Fitung Schloft und Michel Frankfurt a. M. mit Zweigniebertofiung in Sochheim a. M. unter der Firma offene handelsgesellchaft Schlog und Michel in Frankart a. M. joigendes eingetragen worden: Zweignieberfassung gelöscht am 17. Marg 1922. Hochbeim a. M., ben 17. Marg 1922.

H. A. A. 92/1
In unfer Handelsregifter A ilt am 30. 3. 22 unter Kr. 92 einzetragen worden die offene Kandelsgesellichaft "Matingau-Kellerei Hochteim a. M." Perjönlich haitende Gesellichafter sind 1.) Wilhelm Werum, 2.) Karl Werum, deide in Hochteim a. M. Die Gesellichaft der nen 16. 3. 22 begonnen. Jur Bertretung der Gesellichaft sind beide Ersellichafter allein besechtigt Gegenstand des Unternehmens if die Heistellung und der Vertreb mousseender Gestante.
Hochtein a. M., den 30. März 1921.
Mintegericht.

Bekanntmadung.

Mm Montag, ben 15. Mai 1922, vormitiags 8 Uhr, an der Gabelung bei Weilbach beginnend, foll die diesjährige Grasnutjung der Frankfurt a. M.—Mainger Begirtsftrage von Rilom, 19,4 bis Kilom. 30,1 Losweise öffentlich an ben Meistbicten-ben versteigert werben gogen gleich bare Jahlung. Die Bedingungen werben bei ber Berfteigerung befannt gemacht.

Erbenheim, ben 10. Mai 1922.

Der Canbeswegemelfter.

Preiswertes Angebot in Cebensmittein!

Grief Nib. 10 M., Haterfloden 8.50 M., Reis 11 M., Mehl 12.30, 7.50 M., Bohnen 7—9 M., Erbfen 7.80, 8.— M., Kafjee Iv. 14 25 M., Malytaffee 9.50, 9.80,

| S.- R., Raffee in. A 25 M., Raffeifee 9.50, 9.80, 10.50 M., Mildstaffee, eigene Wichung, 33 Froz. Bohnen, 14 10.25 M.
| Seifen: Flommers und Suntight-Heife, erste Onalität, Seifen pulver: Flommers 3.40 M., Perfil 8.— M., Ewefo 6.20 M., Sil 3.75 M., Dign 4.25 M.
| Billige Burkenwaren: Biographic on his 200.

Rauchtvaren: Zigaretten von 30 Bjg. an bis zur besten Analität, Zigarettentabat sehr billig. 50 Gr. 8.—, 9.50, 14.—, 15.—, 18.— W. Ersttassige Wurst, garantiert reines Schweinesteisch.

3. 21. Orthmann,

Kolonialwarengeschäft, Hochheim a.M., Weiherstr. 34.

Billige Cebeusmittel! Feinste Taselmargarine (stets frisch) Bid. 30.— M., Palmin Bid. 35. M., Aushbuttee, In. Qualität, Pid. 35.— M. In. Bohnenfassee 3/4 Bid. 24 M. Enorm billig! Michfassee 3/4 Bid. 17 M., Maistassee, Marke "Feine", Bid. 8.50 M., Kathreiners Maistassee 3/8 D. 9.80 M. Gemüsenwbeln Bid. 11.80 und 12.50 M. Beima Beigenmehl 0 (Blütenmehl) Bib. 12.50 M. Peima Weizenmehl & (Blutenmehl) Pid.
11.50 M. Ceber- und Blutwurff, In. Qualität, 1/4
Pfund 7.— M. und 8.00 M. Birnschiehen Pfund
13 M. Peima Appelgelee Pfd. 15 M. Syrup
Pfund 6.50 M., Dierfruchmarmelade Pfd. 10 M.
Kunfthonig Pfd. 9.50 M. Waschputver und Kernleise zu enorm billigen Preisen. Frisch eingetroffen:
Hührerfutter, sowie Hirsen. Täglich frische In.
Büdinge, Sardinen, Bratheringe, Cimburger Köse,
handföse usw.

3rig Bolff, Sochheim a. M., Beiberftr. 14,

im Edlaben. Wir offerieren:

Frührofen, General Devet und Induffrie, femie

jum billigften Tagespreis.

Städtlicher Obit- und Gemuje-Großmartt G. m. b. g., Mainz

Mombacheritrafie.

Telefon Rr. 3911, 2836 und 4513.



Dantfagung.

Sur bie vielen Beweife herglicher Cellnahme bei bem Verlufte und ber Beerbigung unferen lieben, unvergeftlichen Sohnes und Bruders

Mibert

fowie fur die Rrang. und Blumenfpenden jagen wir unferen herglichften Dann,

Familie Albert Roth.

Unfere neuen Geichafteraume

Infolge gang bebeutenber Bergrößerung bieten mir

Hervorragende Auswahl / Gute Qualifaten Billigste Preise.

Bir unterhalten ferner ein großes Lager in

in nur moberner Ausführung.

- Unfere Answahl in -

Fell für Anzüge, Mäntel, Sosen, Kostüme ist ganz enorm. Eigene Schneiderei

für Anferfigung moberner Herreugarberobe.

Dundi, Mund,

Telefon 146.

Königfteinerftraße 15.

Annahme von Bestellungen für Sochheim, Kirchstraße 16.

Die Herren Bürgermeister

bon mir bezogen werden fonnen. Beftellungen umgebend erbeten.

Buchdruckerei Guioo Zeidler / Kreisblutt-Druckerei Biebrich am Rhein

Es ift uns nur möglich, auf diesem Wege unseren aufrichtigften Dant für die Gratu-lationen und Blumenspenden aufählich unferer goldenen hochzeit auszusprechen. Eanz besonders daufen wir dem Herrn Pforrer Herborn für seine so liebevolle Einsegnung, dem Herrn Blirgermeister und für die Unerfennung des Magiftrates, fo-mie herrn Lehrer Müller, herrn Dieigent Rullmann und den Damen für ihren fo

fconen Gefang. Abam Mertel u. Eba Mertel

geb. Leffel.

5) o d) h e i m , ben 10. Mai 1922.

godheim.

Countag:

3. Teil

Beiprogramm. The second second second

Größtes Unternehmen Mittel-Deutschlands für Wäsche-Ausstattungen Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse n. Friedrichstraffe Herren-Wäsche — Damen-Wäsche Damen-Konfektion

Wiesbaden

Turngemeinde Hochheim / E. D. Maturnen!

Sonntag, ben 14. Mai 1922, findet unfer biebt Shriges Anturnen flatt.

Nachmittogs 3 Uhr Abmorsch vom Festielb "Jur Krone" (Ges Joh. Lauer) nach dem Turnels mit Musit. Dasethst Freiübungen mit samtliche aftinen Mitalisbarn attiven Mitgliedern, Hoglingen, Schülern und Schauturnen, Fauftvolge. Anschliefend Schauturnen, Fauftvolgtel. Aufmarich obends 7 Uhr mit Rufit "Krone". Deselbst

Ubenduntechaltung mu Iausmull Cintritt für Richtmitglieber IR. 3 .-. Damen ich

Bu gablreicher Beteiligung lader ein Der Boritanb.

Um puntilides und allfeitiges Ericheinen all Thing noch bem Beiher nachmittags 3 Uhr werde alle Miglieber bringend gebeten.



Grisgruppe Bochheim / Ge werfichaft faufm. Magefielli.

Einladung zum Giffungsfest

am Sonnfag, 14. Moi, nachm 6 Ubf. im "Aufferhaf" (Befther herr Weblet) Aonzert - Festrede - Tanj-

Cintritteforien 5 Mt., gugliot. Stener, Tone-abgeichen 5 Mt., einzeine Tonae 50 TS-Korten find im Boroerfont bei den Wei-gliedern der Discruppe und abende di-der Kaffe zu buben.

30-40 3 r. euten Ziegenmist

n vertaufen. Rab. Fulaf-Erped, bes Sochh. Stobtang., Sochh.



Bezugspreis Dringerlohn.

Rotations D No 57

Mr. 246.

beir, Erhebung Begntachtung Reubauten, Ub tusschließlich ? Bundfreifes 25 vied gemäß Si t der Gaffun Rommunalaba aspingle labor Borfcieiften b

enordnung er 1. Für bie geluche zu Re anderen bauli-liebenbe Gebü selant 20 ERo Mart insgefar insgefar mart insgefar d) bei ein Bart insgelar 190 000 Mart 30 000 Mart

Die Gebütern angefan ie 100 Mart. Die in 2 erhöht für tragsbaugefud Der Wert neiter nach ? Brendversiche

trifft Die Merp

Die Gebringen 2 2Borterichten. Bermaltunger

Dem Zat behung ber C briti von 4 B benacheichtigu Areisausschuft Green D ligen binnen Rioge im Be

tann ber Str Einzelfätten folien ober er

Lage ihrer u bei ber Bau Der Streise A.Mr. II. 1

At. 247. Die in burch bie ur bas bef und meiter Bermeiftern Biesb

3.-nr. Q. Nr. 248. Original Lager Ring Renge der

At. 249. Beffen-Ral genoffer an die ? Im 9 tollen sur toitelchaful dahr 192 sultalt für träge

rgebenen Stone Stone

trage lobe